

Protokoll

26. Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd



Datum: 04.04.2017
Zeit: 19:00 Uhr – 21.00 Uhr
Ort: Lichtwarkhaus, Großer Saal, Holzhude 1

steg Hamburg
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
www.steg-hamburg.de

Teilnehmer/ innen:

Mitglieder:

Traute Rohmann, Ulf Kilian, Regina Kahl, Werner Omniczynski, Joanna Ritter, Elisabeth Graf-Frank, Jan Posewang, Dieter Heine, Michael Bartsch, Cornelia Heckermann, Finn Külper, Olaf Römmele, Katrin Eggers, Peter Mandok, Jörg Opitz,

Vertreter/innen:

Thomas Rademacher, Wolfram Bundesmann, Andreas Wegener, Peter Eckerlin, Gisela Augener, Marco Haberland, Matthias Tretter, Jens Hamburger, Andreas Doerr

Sonstige:

Anika Szeimys, IDS; Claudia Messner, Bezirksamt Bergedorf; Jan Krimson, Josepha Aufleger, steg Hamburg sowie ca. 10 Interessenten überwiegend aus der Soltaustraße

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

Ute Becker-Ewe, Michael Schütze, Uwe Klimczak, Marc Wilken, Thomas Schramm, Joachim Haase, Ulrich Gerwe, Julia Hartenstein, Gisela Roth, Katrin Rabe, Markus Tanne, Martina Montag, Helmuth Strumhoebel, Ralf Brockerhoff, Hans-Helmut Willers, Heidrun Schumacher,

Präsentationen zum Beirat: siehe Webseite

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html>

Tagesordnung

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
3. Aktueller Planungsstand Soltaustraße
4. Neue Zusammensetzung des Beirats
5. Verfügungsfonds Bergedorf Süd
6. Aktuelles und Spontanes
7. Nächste Sitzung

TOP	Inhalt
1	Begrüßung
1.1	Herr Krimson begrüßt die Anwesenden und entschuldigt Frau Soyka, die krankheitsbedingt an der Sitzung nicht teilnehmen kann . Im Anschluss stellt Herr Krimson die Tagesordnung vor.
2	Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2.1	Keine Anmerkungen
3	Vorstellung aktueller Planungsstand Soltaustraße
3.1	Herr Krimson von der steg präsentiert die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Soltaustraße bei der sich 34 Bewohner der Straße geäußert haben. Grundlage für die Beteiligung waren vier Umgestaltungsvarianten, die in wesentlichen Grundelementen (Fahrbahnbreite, Baumstandorte, Parkstände) gleich waren. Der Unterschied bei den Varianten besteht lediglich im Material der Oberflächen. Die Variante A (Fahrbahn: Großpflaster, Parkstände: Großpflaster) wurde mit 76% gewählt, Variante D (Fahrbahn: Betonstein, Parkstände: Großpflaster) mit 11%, Variante C (Fahrbahn: Großpflaster, Parkstände: Betonstein) 3% und Variante B (Fahrbahn: Asphalt, Parkstände: Großpflaster) wurde nicht gewählt. Weitere Details entnehmen Sie gerne der Präsentation auf www.bergedorf-sued.de .
3.2	Frau Szeimys vom Büro IDS stellt einen Planungsstand vor, der nach der Beiratssitzung im Februar 2017 noch einmal überarbeitet wurde und die bei der Bürgerbeteiligung präferierte Oberflächengestaltung (Variante A) übernimmt. Grundlage für die Querschnittsgestaltung (Fahrbahnbreite, Gehwegbreite, Ausgestaltung der Parkstände für PKW) sind die Planungs-hinweise für Stadtstraßen, die sogenannte Plast. Um die Durchfahrt für Fahrzeuge der Feuerwehr, der Stadtreinigung sowie den notwendigen Radius zum Ein- und Ausparken für Pkw zu gewährleisten, ist eine Fahrbahnbreite von 3,50 m erforderlich. Eine Widmung der Straße als „Spielstraße“ wird durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde abgelehnt, da in der Straße bereits jetzt, aber auch zukünftig, die Aufenthaltsfunktion nicht überwiegt, sondern die Nutzung durch den Verkehr (Fahren und Parken) im Vordergrund steht. Ein solches „Überwiegen“ ist jedoch Voraussetzung für eine solche Widmung. Der Abschnitt zwischen dem Arnoldstieg und der Stichstraße wird zukünftig als echte Einbahnstraße ausgewiesen. Die Parkbilanz bleibt ausgeglichen, wobei die Schrägparkplätze leicht verbreitert werden. Für die Radfahrer sollen insgesamt 45 Fahrradabstellbügel eingebaut werden, die entlang der Straße und zwischen den Bäumen möglichst gleichmäßig verteilt werden. Zusätzlich werden Sitzmöglichkeiten und Begrünung in das Straßenbild integriert. Ziel ist, das Falschparken deutlich zu reduzieren und damit die notwendige freie Fläche für die Feuerwehr von 8,50m zur Anleiterbarkeit zu gewährleisten. Die vorgestellte Variante ist als Entwurf anzusehen, im Zuge der Ausführungsplanung sind noch Veränderungen möglich. Dazu werden u.a. die Hinweise aus der Bürgerbeteiligung und den Beiratssitzungen berücksichtigt.
3.3	Rückfragen und Diskussion: Zur Thematik der „ Spielstraße “: Es wird um eine Erläuterung gebeten, warum es nicht möglich ist, die Soltaustraße als „Spielstraße“ zu gestalten. Frau Szeimys erläutert, dass für eine Widmung als „Spielstraße“ die Aufenthaltsfunktion in der Straße überwiegen muss. Aufgrund der zahlreichen Parkstände

und die eindeutig erkennbare Fahrbahn steht der verkehrliche Aspekt im Vordergrund. Frau Messner ergänzt, dass eine wesentliche Anzahl an Parkplätzen wegfallen müsste, um dem Merkmal „Aufenthaltsfunktion“ gerecht zu werden. Dies widerspricht dem Wunsch vieler Anwohner nach möglichst vielen Parkplätzen. Eine Voraussetzung für die Gestaltung von „Spielstraßen“ ist, dass wenig Bedarf an Parkplätzen und wenig Fahrverkehr in der Straße vorhanden ist. Dies ist in der Regel in Einfamilienhausgebieten der Fall, wo die Autos auf eigenen Grundstücken abgestellt werden und nur Besucherparkplätze in der öffentlichen Straße angeordnet werden. Für dicht bebaute innerstädtische Bereiche mit Geschosswohnungsbau ist eine „Spielstraße“ deshalb nicht möglich. Frau Messner ergänzt, dass für die Umgestaltung der Soltaustraße RISE-Mittel, (Anteile von Bund und Stadt Hamburg) Mittel des Bezirksamts Bergedorf und ein Anteil von HamburgWasser eingesetzt werden sollen. Mit Mitteln des Bezirksamts könnten lediglich absolut notwendige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, jedoch keine grundlegende Umgestaltung finanziert werden.

Zur Thematik der **4 Varianten**: Es wird gefragt, warum es nur 4 Varianten zur Auswahl gibt und keine neue Variante, angelehnt an den Wünschen der Bewohner, erstellt wird. Diese Variante könnte sein (Vorschlag eines Mitglieds): 1.) Fahrradbügel entlang der Straße verteilen, nicht bündeln, 2.) Geschwindigkeitsbegrenzung festsetzen, 3.) Mischvariante zwischen Kopfsteinpflaster für den Autoverkehr und asphaltierten Fahrradstreifen. Frau Szeimys erläutert, dass die Varianten die Grundlagen der Planung darstellen und die vorgetragenen Anregungen in die konkrete Ausführungsplanung einfließen können.

Es wird gefragt, ob die so genannte „Null-Variante“, eine Option darstellen könnte. Frau Messner und Herr Krimson erläutern, dass bei dieser Variante keine Umgestaltung erfolgt, sondern nur die Arbeiten von HamburgWasser durchgeführt werden (Fahrbahn aufreißen, Siele erneuern, Fahrbahn wiederherstellen). Die derzeit schadhafte Gehwegplatten könnten zwar im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen ausgetauscht werden, es wird aber in naher Zukunft keine einheitliche Neugestaltung geben, weil dazu die bezirklichen Mittel nicht ausreichen. Auch die jetzige Widmung der Straße wird bei der Nullvariante nicht erhalten bleiben können, weil die Voraussetzung dafür nicht vorliegen (siehe erster Punkt der Rückfragen). Herr Omniczynski ergänzt, dass es einzig im Ermessensspielraum der Straßenverkehrsbehörde liegt, ob das Schild bzw. die Widmung erhalten bleibt. Und nach jetzigem Stand wird dies nicht der Fall sein.

Zur Thematik der **Unterschriften-Sammlung** der Bewohner der Soltaustraße erläutern die Initiatoren, dass sie nicht gegen die Neugestaltung der Soltaustraße sind, sondern bestimmte Aspekte bei der Planung berücksichtigt sehen möchten. So ist es ihnen wichtig, dass bei der Ausführungsplanung der Aspekt der Geschwindigkeitsbegrenzung besonders beachtet wird. Frau Szeimys als Vertreterin des beauftragten Ingenieurbüros sagt zu, hierfür alle Möglichkeiten zu prüfen. Das Bezirksamt wird das Protokoll der Beiratssitzung dem Ausschuss für Verkehr und Inneres, der am Montag, 10.04.2017, 18:00 tagt, zur Verfügung stellen, damit die geäußerten Meinungen in die Entscheidung des Ausschusses einfließen können.

Der Beirat, inklusive der anwesenden Anwohner der Soltaustraße spricht sich dafür aus, dass die Umgestaltung vorgenommen wird, bei größtmöglicher Beachtung bzw. Ausschöpfung aller Optionen/Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung. Herr Omniczynski und Herr Külper sagen zu, dass sie diesen Stand, vor allem im Hinblick auf die bevorstehende Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Inneres, in die politischen Gremien übermitteln werden.

4 Neue Zusammensetzung des Beirats

4.1 Herr Krimson erläutert, warum sich die Zusammensetzung des Beirats ändern soll. Seit Bestehen des Beirats sind einige Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden. Die frei gewordenen Stellen konnten in einigen Fällen nicht wieder besetzt werden. Für den Bereich der Gastronomie konnten keine Mitglieder gefunden werden, die regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen konnten. Dafür sind neue Träger oder Initiativen daran interessiert, im Beirat mitzuarbeiten. Das Bezirksamt hat daraufhin einen Beschluss der Bezirksversammlung herbeigeführt, der den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung trägt. Es gibt folgende Änderungen:

- ▶ Kein Mitglied/Vertreter im Bereich Gastronomie
- ▶ Neues Mitglied/Vertreter im Bereich Gewerbe/Selbständige
- ▶ Neues Mitglied im Bereich Einrichtungen/Vereine: Träger mittendrin!
- ▶ 3 neue Mitglieder/Vertreter im Bereich Arbeitsgruppen

Weiterhin sind vier Stellen in der Kategorie der Bewohner neu zu besetzen. In der letzten Ausgabe des Südblicks Bergedorf erfolgte der Aufruf, sich in den Kategorien „Bewohner“ und „Gewerbetreibende“ für eine Position im Beirat zu bewerben. Für die Kategorie „Bewohner“ liegen 5 Bewerbungen vor. Der Vorschlag zum Losverfahren für das Nachrücken der drei aktuellen Vertreter für die zwei freien Posten der Mitglieder sowie das Losverfahren für die fünf Bewerber für die vier freien Posten der Vertreter, wird seitens der anwesenden Mitglieder und Vertreter des Beirats angenommen. Nach Losung erhalten Frau Heckermann und Herr Gerwe nun den Status des Mitglieds, Herr Rademacher verbleibt Vertreter. Weiterhin können nach Losentscheid die Herren Hamburger, Doerr, Tretter und Haberland als neue Vertreter der Kategorie „Bewohner“ begrüßt werden; Frau Martin wird als Nachrückerin gelistet.

Als neues Mitglied für den Träger mittendrin! ist Frau Graf-Frank benannt, für die „Selbständigen“ werden als Mitglied Herr Opitz und als Vertreter Herr Eckerlin im Beirat mitwirken.

Auch in der Kategorie „Gewerbe/Einzelhändler“ gibt es eine Änderung. So wechselt Herr Wegener auf den Posten des Vertreters und Herr Heine wird neues Mitglied. Neues Mitglied für die CDU wird anstelle von Herrn Heine ab sofort Herr Külper. Für die neue Kategorie „Arbeitsgruppen im Fördergebiet“ sind ab sofort jeweils 3 Posten für Mitglieder und Vertreter vorgesehen. Für die Kultur- und Geschichts-AG Bergedorf-Süd wird als neues Mitglied im Beirat Herr Willers begrüßt, die Vertretung übernimmt Frau Schumacher.

5 Verfügungsfonds Bergedorf-Süd

5.1 Herr Krimson von der steg stellt den aktuellen Stand der Mittel des Verfügungsfonds vor. Für die Sitzung wurden Unterlagen zu folgenden Anträgen gemeinsam mit der Einladung versendet:

- ▶ Straßenfest am Brink: Antrag 3/2017
- ▶ Aktion Spiel Mich: Antrag 4/2017

Thomas Rademacher stellt den **Antrag 3/2017** zum Straßenfest am Brink, welches wieder auf der bereits bekannten Fläche rund um die Tauschkiste und den Kiosk Andis Welt am 1. Mai stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis :

Ja : 20 , Nein : 0 , Enthaltungen : 0

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

Herr von Merkl stellt den **Antrag 4/2017** Aktion „Spiel Mich“ vor. Auch im Fördergebiet sollen in der Zeit vom 06. Juni bis zum 18. Juni (Tag der Musik) Klaviere an öffentlichen Orten aufgestellt werden, die von allen Passanten benutzt werden können/dürfen. Als Standorte in 2017 stehen fest: Vapiano, La Cara, Kiosk Andis Welt, Volksbank Sachsentor. Auch beim Herrenausstatter Willhoeft und im BeLaMi wurde angefragt. Der Betrag aus dem Verfügungsfonds wird zur Herrichtung und zum Transport der Klaviere an/zum diesen Standorten sowie für die Werbung benötigt.

Abstimmungsergebnis :

Ja : 20 , Nein : 0 , Enthaltungen : 0

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

6 Aktuelles und Spontanes

6.1 Herr Krimson berichtet zum weiteren Ablauf und der Präsentation der **Wettbewerbsergebnisse KörperHaus**. Folgende Daten stehen hierbei fest:

▶ **5. April 2017:**

Preisgerichtssitzung zum Architektenwettbewerb (nicht öffentlich)

18.00 Uhr: Stadtentwicklungsausschuss: kurze Bekanntgabe Wettbewerbsergebnis, Rathaus, großer Sitzungssaal (öffentlich)

▶ **8. April 2017:**

11.00 Uhr: Ausstellungsaufakt Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs, Lichtwarkhaus, (öffentlich)

▶ **Ab 10. April 2017:**

Ausstellung des Siegerentwurfs an drei Orten: Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Haus im Park und Lichtwarkhaus (öffentlich, ggf. Sprechzeiten)

▶ **26. April 2017:**

19.00 Uhr: außerordentliche Sitzung Beirat Bergedorf-Süd, Vorstellung Planungen zum KörperHaus mit Möglichkeit für Fragen und Anregungen, Lichtwarkhaus, (öffentlich)

▶ **3. Mai 2017:**

18.00 Uhr: Stadtentwicklungsausschuss: Vorstellung Architektenentwurf und Planungen zum KörperHaus inkl. Eingaben aus Beiratssitzung Bergedorf-Süd, Rathaus, großer Sitzungssaal (öffentlich)

6.2	<p>Am Samstag, den 13. Mai wird zum dritten Mal bundesweit der Tag der Städtebauförderung begangen. Das Fördergebiet Bergedorf-Süd ist mit folgendem Programm erstmals dabei:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ 11.00 Uhr Ausstellung Wettbewerbsergebnisse KörberHaus (vorauss. im Lichtwarkhaus)▶ 14.00 Uhr Baustellenrundgang Rudolf-Steiner-Schule Vorderhaus▶ 15.00 Uhr Baustellenrundgang Rudolf-Steiner-Schule Vorderhaus▶ 15.00 Uhr Erzählcafé zum Thema Hasse-Aula (vorauss. Pavillon Rudolf-Steiner-Schule)
6.3	<p>Am Donnerstag, den 27.04.2017 findet ab 20 Uhr ein Konzert in der Hasse-Aula statt. Das Konzert wird veranstaltet vom Verein „Bergedorfer für Völkerverständigung“. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird an diesem Abend gebeten.</p>
6.4	<p>Am Sonntag, den 26.02.2017 hat zwischen 14 und 18 Uhr ein Schülerkonzert in der Hasse-Aula stattgefunden, welches über den Verfügungsfonds finanziell unterstützt wurde. Zu den Auftritten der sechs Musiklehrer kamen insgesamt rund 250 Personen.</p>
6.5	<p>Frau Messner informiert darüber, dass die Zwischenbilanzierung nach intensiver Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in der finalen Variante abgegeben wurde und das Dokument am 27. März durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung beschlossen wurde. Diese Version dient nun als Vorlage für die Arbeit der Gebietsentwicklung und für die anstehenden Projekte im Fördergebiet Bergedorf-Süd bis zum Ende der Förderlaufzeit im Jahr 2020. Die beschlossene Zwischenbilanzierung wird Thema des Beirats am 30. Mai sein.</p>
7 Nächste Sitzungen	
7.1	<p>Eine außerordentliche Sitzung findet statt am:</p> <p>Mittwoch, den 26. April 2017, um 19.00 Uhr im Lichtwarkhaus, Holzhude 1 (Thema: Vorstellung Wettbewerbsergebnisse KörberHaus)</p>
7.2	<p>Das nächste reguläre Treffen findet statt am:</p> <p>Dienstag, den 30. Mai 2017, um 19.00 Uhr im Treffpunkt von mittendrin!, Bleichertwiete 29a</p>

steg Hamburg, Jan Krimson, 04.04.2017